

1.0 0308 PM

Chronisches Nierenversagen der Katze

Ursachen

Beim chronischen Nierenversagen der Katze handelt es sich um eine langsam entstehende Unterfunktion der Nieren. Die auslösenden Ursachen sind meistens nicht mehr ausfindig zu machen, da es sich oft um Monate oder Jahre zurückliegende Prozesse handelt. Als Auslöser in Frage kommen zum Beispiel Infektionen irgendwelcher Art, bei denen sich im Blut zirkulierende Erreger in den Nieren festsetzen und das Nierengewebe dadurch geschädigt wird. Eine weitere Möglichkeit ist die Aufnahme von Stoffen, welche für die Nierenzellen giftig sind (Medikamente, Frostschutzmittel, Pflanzen).

Bei einzelnen Tieren ist die Krankheit angeboren und kann sich schon im frühen Alter bemerkbar machen: Die polyzystische Nierenerkrankung z.B. ist eine angeborene Erkrankung, bei welcher flüssigkeitsgefüllte Zysten durch Verdrängung des funktionellen Nierengewebes ebenfalls zur chronischen Niereninsuffizienz führen. Bei Abessinierkatzen kommt zudem eine familiäre Nierenerkrankung vor (Amyloidose).

Es ist auch möglich, dass sich aus einem akuten Nierenversagen (zum Beispiel nach Gefässverschlüssen oder Unfällen (Kippensterchen)) ein chronisches Nierenversagen entwickelt, wenn die Katze die akute Phase überlebt.

Folgen

Unabhängig von der Ursache nimmt die Erkrankung denselben Verlauf: Die direkt betroffenen Anteile der Niere sterben ab und werden durch Narbengewebe ersetzt, welches keine Nierenfunktion mehr erbringt. Die Nieren schrumpfen dadurch in der Grösse (ausser bei Cystenbildung). Die verbleibenden intakten Anteile kompensieren die ausgefallenen Bereiche, werden dadurch mehr belastet und fallen nach und nach ebenfalls aus. Dieser einmal in Gang gesetzte Teufelskreis führt über mehrere Jahre hinweg dann zu den klinischen Symptomen einer chronischen Niereninsuffizienz. Da die Nieren eine grosse Reservekapazität besitzen, sind beim Auftreten von sichtbaren Symptomen in der Regel 75 - 80% der Nierenfunktion bereits ausgefallen.

Symptome

Die Krankheitsanzeichen bei einer betroffenen Katze sind zu Beginn diffus und unspezifisch: Reduzierter Appetit, Abmagerung oder ein ungepflegtes Fell. Im späteren Verlauf der Krankheit beginnen die Tiere meist, auffällig viel zu trinken. Mit weiterem Fortschreiten der Krankheit reduziert sich der Appetit immer weiter; viele betroffene Katzen erbrechen auch häufig. Dies wird dadurch ausgelöst, dass gewisse nicht mehr genügend ausgeschiedene Stoffe zu einer Reizung der Magenschleimhaut führen. Im weit fortgeschrittenen Stadium fällt zudem der schlechte Maulgeruch auf, welcher durch Schleimhautentzündungen und erhöhten Mengen von normalerweise ausgeschiedenen Giftstoffen entsteht.

Diagnose

Zur Diagnose eines chronischen Nierenversagens sind eine Blut- und meist eine Urinuntersuchung nötig. Wegen der bereits erwähnten Reservekapazität der Nieren sind bei einer normalen Blutuntersuchung ebenfalls erst Veränderungen feststellbar, wenn 75 % der Nierenfunktion bereits ausgefallen sind.

Behandlung

Bei der Therapie der chronischen Niereninsuffizienz konnten in den letzten Jahren Fortschritte erzielt werden. Bis vor kurzem bestand die Behandlung in der Gabe von Diätfutter, um die bleibenden Nierenanteile möglichst wenig zu belasten. Beim Auftreten von Symptomen wie Erbrechen oder Austrocknung wurden diese mit Medikamenten oder Infusionen behandelt.

Diese Behandlungsgrundsätze gelten weiterhin, aber zusätzlich scheint der frühzeitige Einsatz von sogenannten ACE-Hemmern (z.B. Fortekor®) einen positiven Effekt bei nierenkranken Katzen zu haben. Dieses Medikament wurde ursprünglich für die Behandlung von Herzpatienten eingesetzt. Es hat sich aber gezeigt, dass ACE-Hemmer

in der Lage sind, den Druck in bestimmten Nierenabschnitten zu senken. Dadurch kann der oben erwähnte Teufelskreis von Überbelastung der gesunden Nierenanteile und weiterer Nierenschädigung deutlich verlangsamt werden. Dies ermöglicht ein längeres Überleben bei deutlich besserer Lebensqualität.

In gewissen Fällen können Medikamente verabreicht werden, welche die Belastung der Nieren und des Körpers mit schädlichen Stoffen (Phosphor, Harnstoff) vermindern (z.B. Ipakitine®).

Prognose

Die verbleibende Lebensdauer der betroffenen Katze ist je nach Schweregrad und Grund der Erkrankung sowie dem Zeitpunkt der Diagnose sehr unterschiedlich. Grundsätzlich ist ein chronisches Nierenversagen leider nicht heilbar. Es ist aber durchaus möglich, dass eine erkrankte Katze noch mehrere Jahre mit dieser Erkrankung bei guter Lebensqualität leben kann. Ein Hinweis über die Geschwindigkeit des Fortschreitens des Nierenversagens kann die regelmässige Bestimmung der Kreatinin-Konzentration im Blut geben.

Datum							
Kreatinin							

